SCHULE unterwegs…

Hier steht die Welt auf dem Kopf!

Einmal im Jahr, zu Beginn der Sommerferien, fahren Schüler unseres Gymnasiums in den Süden,- wo eiskalte Winde wehen und meterhoher Schnee liegt; im Norden dagegen wachsen Palmen und Kakteen und um die Mittagszeit brennt die Sonne erbarmungslos vom blauen Himmel.

Dort feiern die Menschen Weihnachten in der Badehose und suchen Erfrischung in kühlen Fluten, während wir hier Eisblumen an den Fenstern bestaunen. Ostereier gibt es dort nicht im Frühling, sondern wenn die ersten Blätter fallen und der Herbst Einzug hält.

Und in den Nächten findet man nicht den großen oder kleinen Bären am Himmel, nein man träumt unter dem Kreuz des Südens!

Offensichtlich ist im Süden der Welt so einiges anders. Das fängt bei der Uhrzeit an: Wenn man sich in Deutschland gerade zum Mittagessen begibt, setzen sich die Chilenen an den Frühstückstisch. Hallo, sagen wir hier zur Begrüßung, in Chile dreht man das Wörtchen einfach um und ruft „Hola“. Ist man verlobt, so trägt er/sie den Verlobungsring rechts, den Ehering jedoch links, usw.

Um diese vielen Dinge, die hüben und drüben anders sind, kennen zu lernen und das alles nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Spanisch, deshalb gibt es die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch mit der Deutschen Schule Osorno/ Chile teilzunehmen, die kurz vor dem Südpol liegt. Sie wurde 1854 gegründet und gehört

zu den ältesten deutschen Schulen des amerikanischen Kontinentes. Im Süden Chiles gibt es viele malerische Landschaften mit Seen und höheren Bergen als unsere Alpen: die Andenkette erhebt sich bis auf 7000 Meter an und hat allein auf chilenischer Seite 56 aktive Vulkane! Natur pur ist also angesagt!

Dieses Jahr waren zwei Mädels, Gesa Friesenhahn und Beatrice Rückert (Q1) in Osorno.

Sie gingen zwei Monate lang, in ihren Ferien, freiwillig zur Schule, lebten in deutsch-chilenischen Familien und bereisten das Land.

Neugierig geworden?

Hier kommt ihr Reisebericht mit einigen Fotos…

Schüleraustausch Chile- Instituto Alemán in Osorno

Was wird uns erwarten? Diesen Gedanken hatten wir, als wir am 11. Juli 2014 im Flugzeug saßen. Aber schon beim Anflug auf Santiagos Flughafen waren wir überwältigt vom Anblick der schneebedeckten Anden. Danach ging es weiter mit einem Inlandsflug nach Osorno, im Süden Chiles. Dort wurden wir dann von unseren Gastfamilien sehr herzlich in Empfang genommen. Als wir ankamen, waren noch Schulferien. Deswegen unternahmen unsere Familien direkt am Anfang viel mit uns, was auch zum besseren Kennenlernen beitrug. Sie fuhren mit uns unter anderem nach Bariloche, Argentinien oder auch in die Hauptstadt Chiles, Santiago. Oftmals machten wir Tagesausflüge an den mit Vulkanen umringten See Llanquihue, der ungefähr eine Stunde mit dem Auto von Osorno entfernt ist.

An unserem ersten Schultag zeigten uns unsere Austauschschülerinnen die Schule. In Chile ist es normal, dass Kinder und Jugendliche, egal welchen Alters zusammen auf die Schule gehen, das heißt von der ersten Klasse bis zum Abitur. Die Schule besteht aus einem großen Gebäude, einer Sporthalle, einer Bibliothek und einer eigenen Schwimmhalle. Sie liegt im Zentrum Osornos, ganz in der Nähe von dem Hauptplatz, der Plaza de Armas. Auch die Klassenlehrerin hieß uns in der Schule willkommen und begrüßte uns herzlich mit einem Küsschen auf die Wange. In der Schule wird von 7.50 Uhr bis 13.30 Uhr unterrichtet. Danach gibt es eine Mittagspause, die die Schüler immer zu Hause verbringen. Danach müssen sie eventuell zurück, falls sie noch Nachmittagsunterricht haben. Auch gab es viele Sportangebote von der Schule aus, wie zum Beispiel Volleyball oder Leichtathletik.

Die Chilenen sind alle sehr aufgeschlossen und hilfsbereit, um Verständnisschwierigkeiten muss man sich keine Sorgen machen. Wenn man mit Freunden unterwegs ist, wird man sofort jedem vorgestellt und in die Gruppe integriert.

Die Familie ist sehr wichtig für die Chilenen. Es wurde immer zusammen gegessen, ob mittags oder abends. Auch an den Wochenenden verbrachte man viel Zeit miteinander, es wurde Musik gehört und erzählt.

Da Chile eine sehr lange Pazifik-Küste hat, werden dort viele Meeresfrüchte und viel Fisch gegessen, hauptsächlich immer an den Wochenenden. Es wird auch ziemlich viel Fleisch zum Essen gegrillt, welches „asado“ genannt wird.

Uns hat der Schüleraustausch sehr gut gefallen. Nach nur zwei Monaten sind uns unsere Austauschfamilien sehr ans Herz gewachsen und es ist uns schwer gefallen, uns von ihnen erstmal für die nächste Zeit zu verabschieden. Rückblickend war der Austausch eine tolle Erfahrung und wir können nur jedem empfehlen, daran teilzunehmen.

Gesa Friesenhahn und Beatrice Rückert (Q1) im Dezember 2014.

1. Über den Wolken: Andenkette beim Anflug auf Santiago de Chile.

2. Die Deutsche Schule in Osorno, Haupteingang.

3. Die Deutsche Schule in Osorno, Hofansicht 1.

4. Die Deutsche Schule in Osorno, Hofansicht 2.

5. Die Deutsche Schule in Osorno, Bibliothek.

6. Unterricht in der ersten Klasse.

7. Kunstunterricht in der zehnten Klasse.

8. Foto mit der Gastfamilie 1 (Bea).

9. Foto mit der Gastfamilie 2 (Gesa).

Reiseeindrücke…

10. Blick auf den Vulkan Osorno, nahe Osorno.

11. Saltos del Petrohue.

12. Pucatrihue.

13. Bariloche.

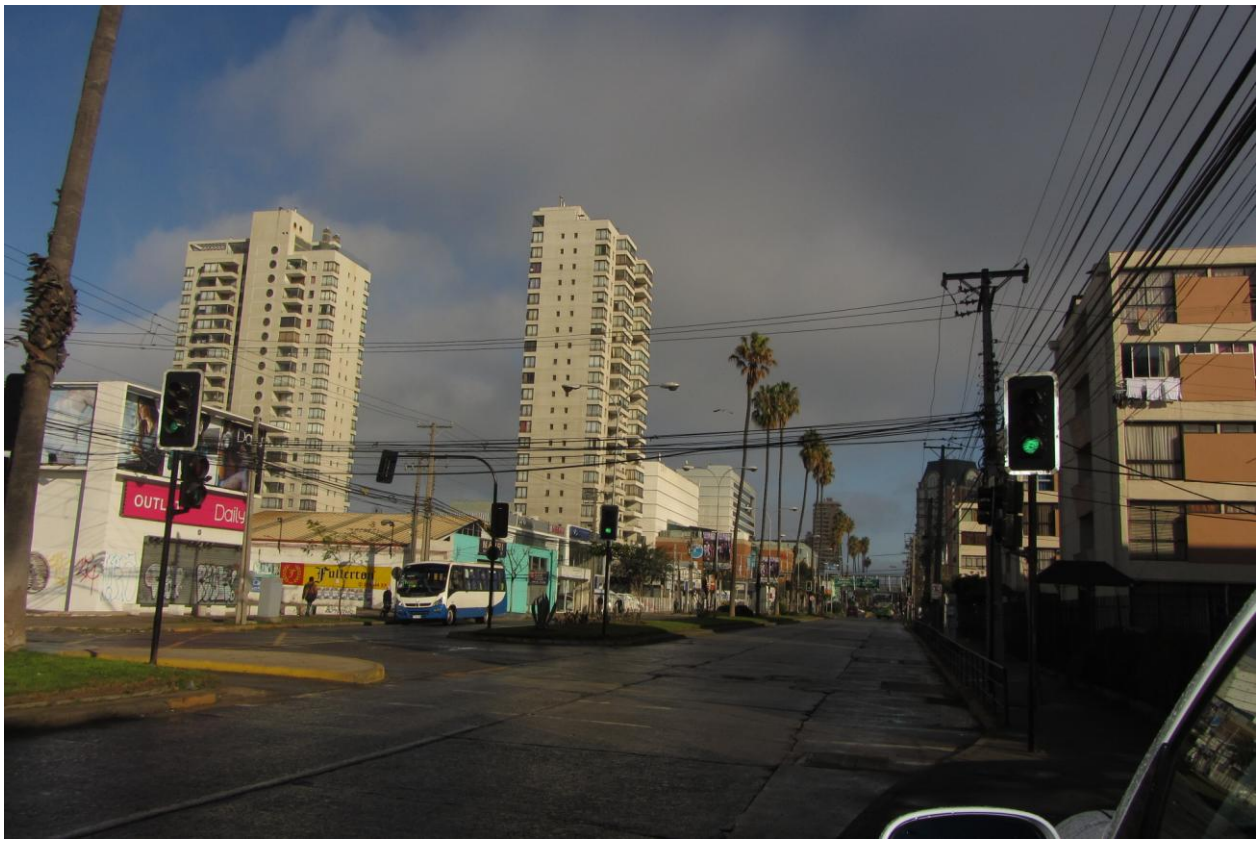
14. Castro, Hauptstadt der Insel Chiloé.

15. Strand bei Santiago.

16. Santiago, Zentralplatz.

17. Blick über Santiago mit Andenkette.

18. Chilenische pesos.



19. Viña del Mar.

20. Valparaíso

21.+22. Elquital, nördlich von La Serena.

23. Atacama-Wüste: Geysers del Tatio

24. Atacama-Wüste: Lagunen mit Flamingos.

25. Atacama-Wüste: El valle de la luna (Tal des Mondes)

26. Fiesta de la Tirana bei Iquique (Nordchile).